

Selbstermächtigung von Frauen – hin zum Neudenken wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Auseinandersetzungen

Einreicher_innen:

Ulrike Eigenbauer-Stein

Veronika Litschel, MA

DI Ernst Eigenbauer

In unserer Arbeit in der Erwachsenenbildung legen wir einen Schwerpunkt auf die Hinterfragung des vornehmlich männlichen Expertentums hin zur Selbstermächtigung und zum Neudenken wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung. Erwachsenenbildung hat aus unserer Sicht einen per se gesellschaftspolitischen Veränderungsanspruch und einen politischen Ermächtigungsauftrag. Die Auseinandersetzung mit unseren Rollenbildern als Vermittelnde und Trainer_innen in Bildungsprozessen unterliegt dabei einer ständigen Hinterfragung.

Wir wollen anhand von kurzen Inputs in einer Diskussionsrunde die Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung erörtern, Frauen in der Auseinandersetzung mit männlichen Strukturen und Machtverhältnissen zu stärken.

Was hilft Frauen in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen, wie werden sie durch Bildungsangebote in einer kritischen und selbstbestimmten Denkweise und im Umgang mit männlichem Expertentum unterstützt? Welche neuen Formate brauchen wir für Frauen und Männer? Wie gehen wir als Erwachsenenbildner_innen mit Rollenklischees um, auch im Hinterfragen der eigenen Vorurteile? Wie können wir abseits von bzw. in Weiterentwicklung der derzeit typischen Genderdebatte einen wirklichen Schritt in die Gleichberechtigung unter der Berücksichtigung verschiedener Herangehensweisen, Bedürfnisse und Rahmenbedingungen setzen?

Zu unserem Hintergrund: Wir arbeiten seit vielen Jahren mit Frauen im politischen und gewerkschaftlichen Kontext. Dabei liegt der Fokus auf dem Umgang von Frauen mit männlichen Strukturen und dem Einzelkämpfer_innentum. Ergänzend haben wir ein Seminarformat für Wirtschaftspolitik für Frauen entwickelt und arbeiten aktuell an einem Konzept für Genderkompetenz für Männer.

Zeitrahmen: je nach Gruppengröße 2-3 Stunden